#### logo bbsa endfassung.jpgflüchtlingsrat bremen logo.jpgaks logo.jpgPressemitteilung/ Bremer Erklärung gegen geschlossene Unterbringung 20.08.2015

#### Über 30 Träger, Verbände und Organisationen fordern eine Jugendgerechte Betreuung statt geschlossener Unterbringung von minderjährigen Flüchtlingen (Bremer Erklärung).

Als Resultat einer Fachkonferenz zur "geschlossene Unterbringung für minderjährige Flüchtlinge“ in Bremen haben nun über 30 Träger, Verbände und Organisationen sowie zahlreiche Einzelpersonen eine Erklärung unterzeichnet, die sich gegen eine geschlossene Unterbringung von Minderjährigen ausspricht. Stattdessen werden eine konkrete Verbesserung der Betreuung und Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen eingefordert.

„Die politisch Verantwortlichen in Bremen sollten ihre Haltung bezüglich geschlossener Unterbringung im Rahmen der Jugendhilfe von jungen Menschen grundsätzlich revidieren“, so der Tenor der UnterzeichnerInnen, darunter Jugend- und Gewerkschaftsverbände, Bremer Vereine und Träger und Flüchtlingsräte verschiedener Bundesländer. Vielmehr sei eine Jugendgerechte Betreuung zu gewährleisten.

Die Tagung im Juni 2015, organisiert vom AKS, dem Institut BISA+e und dem Bremer Flüchtlingsrat, bot Vorträge und Workshops an, die sich kritisch mit dem Vorhaben des Bremer Senats, eine fakultativ geschlossene Einrichtung im Rahmen der Jugendhilfe für minderjährige Flüchtlinge zu schaffen, auseinandersetzten. Über 100 Fachkräfte aus dem Bereich Soziales, Jugend, Familie, Migrations- und Flüchtlingsberatung sowie Ehrenamtliche haben daran teilgenommen.Der Hamburger Prof. Michael Lindenberg gab beispielsweise einen Einblick in frühere Konzepte der „Heimerziehung“ und arbeitete die Wirkungslosigkeit dieser Form der Jugendhilfe heraus. Prof. Dr. Frank Bettinger referierte in diesem Zusammenhang über die Instrumentalisierung sozialer Arbeit durch (Kriminal)Politik. Die Workshops thematisierten die Bedürfnisse der Jugendlichen aber auch aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen.

Insbesondere vor dem Hintergrund der zu kritisierenden aktuellen Unterbringungssituation von Minderjährigen in Sporthallen oder Zelten rufen die Unterzeichnenden Verantwortliche der Bremer Politik und Behörden auf, **jugendgerechten Wohnraum zu schaffen,** **angemessene Betreuungsschlüssel, qualifiziertes Personal und Zugang zu Bildung, Ausbildung und Spracherwerb der Jugendlichen** zu gewährleisten.

„Notwendig ist nach wie vor ein umfassendes **Clearingverfahren** für alle unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, um gravierende psychische Folgen zu vermeiden“, ergänzt Marc Millies vom Flüchtlingsrat Bremen. „Hierbei hinkt Bremen den eigenen Ansprüchen hinterher.“

Zudem kritisieren die Unterzeichnenden, darunter Jugend- und Gewerkschaftsverbände, Bremer Vereine und Träger und Flüchtlingsräte verschiedener Bundesländer, die bevorstehende Umverteilung Jugendlicher nach dem Königsteiner Schlüssel sowie die fachlich wenig anerkannte aber vielerorts praktizierte Form der Altersfestsetzung von minderjährigen Flüchtlingen.

Sehen Sie dazu auch: <http://www.fluechtlingsrat-bremen.de/2015/08/bremer-erklarung-jugendgerechte-betreuung-statt-geschlossener-unterbringung/>

Die Pressemitteilung finden Sie hier: <http://www.fluechtlingsrat-bremen.de/presse/mitteilungen/>

Rückfragen gerne per Mail an: [info@fluechtlingsrat-bremen.de](mailto:info@fluechtlingsrat-bremen.de)